

# Mit Leib und Seele Drucker

Solides Know-how, digitale Vielfalt und kreative Lösungen. So lässt sich umschreiben, was die Druckerei Landquart heute ausmacht. «Unseren Kunden bieten wir vielseitige Lösungen, setzen auf unsere Beratungskompetenz, einen partnerschaftlichen Umgang und auf absolute Zuverlässigkeit», bekennt Thomas Ambühl, Geschäftsführer der Druckerei aus Graubünden.

Von KLAUS-PETER NICOLAY

Es lässt sich prächtig darüber debattieren, was denn nun der «Erfolgsweg» für Druckereien ist. Immer wieder werden von Herstellern oder Beratern die Lösungen «industrielles Drucken» oder «Spezialisierung in der Nische» angeboten. Dabei geht es auch anders: Mit Ideen, Fachwissen und Elan. Dabei ist die Druckerei Landquart eigentlich nichts anderes als viele ihrer Kollegenbetriebe: eine Akzidenzdruckerei.

Die Walzen der Druckerei Landquart drehten sich erstmals 1932, heisst es nahezu lyrisch in der Unternehmensgeschichte. Noch weiter zurück reiche gar die Geschichte der Buchdruckerei Schiers, 1900 von einem deutschen Kurgast eingerichtet, und nach mehrmaligem Besitzer- und Namenswechsel 1939 als die heutige AG Buchdruckerei Schiers gegründet. Der Bleisatz ging, die Digitalisierung kam. Beide Unternehmen blieben, vergrösserten und erneuerten sich. Und nutzten ihre Synergien lange schon, bevor dieser Begriff zur Floskel wurde. Seit April 2010 führt die Druckerei Landquart die Buchdruckerei Schiers als eigenständige Filiale. «Die beiden Betriebe ergänzen sich in idealer Weise: Landquart konzentriert sich auf den Offsetdruck, während der Standort Schiers ganz auf den Digitaldruck spezialisiert ist», erläutert Thomas Ambühl. Im Sommer 2011 fusionierten die beiden Unternehmen und kommunizieren seither gemeinsam mit einem frischen Internetauftritt als «drucki.ch».

## Lokal verwurzelt

«Unsere lokale Verwurzelung ist eine Stärke, die wir genauso wahren wie die offene Kommunikation – intern und extern», sagt Ambühl. «Wir sind traditionsbewusst, arbeiten aber mit modernsten Maschinen und Arbeitsabläufen. Damit streben wir das ganze Medien-Spektrum an.» Starke Worte, die Ambühl aber verbal noch nicht einmal weiter belegen muss. Dazu muss man sich nur einmal ansehen, was das 33 Mitarbeiter zählende Unternehmen zu bieten hat.

Zum Beispiel die Zeitungen. Das «Bezirks-Amtsblatt» ist das amtliche Publikationsorgan der Bezirke Landquart und Prättigau/Davos und umfasst die Kreise Fünf Dörfer, Jenaz, Klosters, Küblis, Luzein, Maienfeld, Schiers und Seewis. Das Blatt erscheint einmal pro Woche und wird von der Druckerei Landquart herausgegeben. Daneben erscheint die inzwischen 100 Jahre alte «Prättigauer Zeitung», inzwischen «Prättigauer & Herrschäftler» (P&H) als Lokalzeitung zweimal wöchentlich: mittwochs und samstags. Und seit 2009 bietet die Internetzeitung «Vilan24» Berichte, Fotos und Videos von Aktualitäten und Veranstaltungen der Region – ebenfalls ein Gewächs der Druckerei.

## mypostcard.ch

MyPostcard ist der Postkarten-SERVICE der Druckerei Landquart, mit dem

sich einfach, schnell und online Postkarten gestalten lassen: Postkartenformat bestimmen, Hintergrund- und Rahmenfarben wählen, eigenes Bild hochladen, Text und Absender eingeben. Nach wenigen Tagen wird den Kunden ihre eigene Kreation in der gewünschten Auflage nach Hause oder ins Büro zugestellt.

Und das Geschäft auf der Internetseite brummt – gerade bei Unternehmenskunden. «Postkarten sind extrem günstig als Werbemittel», sagt Thomas Ambühl. «Sie transportieren Informationen wie ein Flyer, machen aber einen höherwertigen Eindruck. Zudem sind sie auch beim Porto kostengünstig und aufmerksamkeitsstärker als ein Standard-Flyer auf vergleichsweise einfachem Papier.» Und auch wenn der Shop noch weiter ausgebaut werden soll, sieht Ambühl diesen eher als regionalen Onlinedienst.

## Digiquick: Schnell und aktuell

Digiquick ist der Digitaldruck-SERVICE der Druckerei Landquart. Hier werden die für den Digitaldruck typischen Kleinauflagen in Farbe und Schwarz-Weiss produziert: Drucksachen mit variablen Daten, personalisierte Mailings etc. 2003 mit einem Toshiba-Drucker in den Digitaldruck eingestiegen, wird heute mit einer HP Indigo produziert. Etwa 20% macht der Umsatzanteil im Digitaldruck inzwischen aus. «Dieser Bereich wächst, während der Umsatz der klassischen Druckerei stagniert.

Es findet eben ein Umschichten statt», stellt Ambühl fest. Die Weiterverarbeitung ist ganz auf den Digitaldruck abgestimmt. Schneiden, Falzen, Rillen, Perforieren, Kaschieren etc.

## Angst vor nichts

Ach ja – und dann ist da ja noch die Druckerei Landquart, die Flyer, Broschüren und Magazine, bedruckte Kuverts, Verpackungen und Displays produziert, die druckt und veredelt. Und die ihren Kunden auch näher bringt, warum sie ihre Drucksachen auf dem einen oder anderen Wege herstellen lassen sollen.

«So wird von vielen die Bedeutung des Briefumschlags völlig unterschätzt», sagt Thomas Ambühl, weil sie auch gar nicht darüber nachdenken. «Ein gutes Kuvert ist aber viel mehr als ein Schutz des Inhalts, es ist der erste Eindruck, den eine Sendung beim Empfänger hinterlässt. Darum muss es sich von der Masse der Postsendungen abheben, Neugier auf den Inhalt wecken und zum Öffnen verführen.» Für besondere, edle, mehrfarbig bedruckte Kuverts wird von der Druckerei Landquart übrigens der Exklusivservice Kuvertino angeboten. Vierfarbig, zweifarbig ein- und beidseitig oder randabfallend. Und auch bei den Formaten von C6 bis B4 inklusive aller Spezialformate innerhalb dieser Grössen gibt es kaum Grenzen. Ähnliches gilt für die Veredelung. Kunden wissen ja üblicherweise gar

«Unsere lokale Verwurzelung ist eine Stärke, die wir genauso wahren wie die offene Kommunikation – intern und extern», sagt Thomas Ambühl, seit 12 Jahren Geschäftsleiter der Druckerei Landquart. «Wir sind traditionsbewusst, arbeiten aber mit modernsten Maschinen und Arbeitsabläufen. Damit streben wir das ganze Medien-Spektrum an.» Starke Worte, die Ambühl aber verbal noch nicht einmal weiter belegen muss. Dazu muss man sich nur einmal ansehen, was das 33 Mitarbeiter zählende Unternehmen zu bieten hat.

nicht, welche Möglichkeiten im Druck bestehen. Und die meisten sind dankbar, wenn man ihnen die Vielfalt aufzeigt und auch noch erklärt, welche Form der Veredlung am Besten zum gewünschten Druckprodukt passt, weiss Thomas Ambühl. «Veredeln mit hochwertigen Effekten zum Beispiel mit Gold- und Silberlacken. Oder dem subtilen Spiel von Matt und Glanz. Auch duftende Veredelungen sind möglich. Effekt-lacke sorgen auf jeden Fall für Aufmerksamkeit. Umso mehr, wenn sie geschickt auf das Druckmotiv abgestimmt sind.»

Aber auch vor Verpackungen und Displays schreckt Thomas Ambühl nicht zurück. Ob Gebäck oder Schraubenset – alles soll sauber und attraktiv verpackt, geschützt und umhüllt sein. Und weil Präsentieren zugleich auch Inszenieren heisst, werden Produkte durcktechnisch ins Rampenlicht gerückt. «Dafür sorgen wir mit zum Teil extravaganten Displays für Messestände und Verkaufsräume. Wobei wir verschiedene Materialien und Veredelungstechniken kombinieren und praktische sowie

werbestrategische Aspekte berücksichtigen.»

Die Kombination aus Material, Druck- und Veredelungstechnik spielt also eine ganz erhebliche Rolle in Landquart. Druckveredelungen bietet die Druckerei schon seit längere Zeit an, aber offline. Denn eigentlich ist Thomas Ambühl kein Freund der Inline-Verarbeitung.

#### Formatkompatibel

«Unsere Strategie der Konzentration auf ein Format hat sich ausgezahlt. Wir drucken im Digitaldruck und im Offsetdruck in nahezu identischen Formaten. Wir haben die Speedmaster SM 52-10-P im Zweischichtbetrieb zu zwei Drittel mit Akzidenzaufträgen ausgelastet, der Rest gehört den beiden Zeitungen. Genau richtig war übrigens auch der Entscheid, die Maschine mit der Bedruckstoffstärkenerweiterung auszurüsten, mit der wir bis zu 0,6 mm starke Papiere verarbeiten können. In Verbindung mit den zehn Druckwerken ist das wichtig für unsere Produktvielfalt», sagt Ambühl. Und



was die Formatkompatibilität der Offsetmaschinen mit dem Digitaldruck angeht, ergeben sich naheliegende Vorteile beim Finishing und bei der Veredelung.

Mit der Offsetmaschine hat Ambühl jetzt allerdings einen erheblichen Schritt nach vorn gemacht. Die vor etwa vier Jahren installierte Zehnfarben-Speedmaster war die erste ihrer Art in der Schweiz. Auf ein Lackwerk verzichtete Ambühl allerdings. «Wenn lackiert werden muss, nutzen wir das fünfte Druckwerk.» Doch das alles benötigt auch Tro-

ckenzeit. Zeit, die immer weniger vorhanden ist. Also wurde oftmals lackiert, um schneller in die Weiterverarbeitung zu kommen. Im Auflagen-Grenzbereich zwischen 500 und 1.000 Bogen, in dem der Digitaldruck bereits zu teuer ist, wird im Offset produziert. Aber das dauert eben länger. «Naturpapiere liegen auch bei unseren Kunden im Trend», stellt Ambühl fest. «Im konventionellen Offsetdruck haben wir mit diesen Papieren aber ein Problem, wenn wir nicht schutzlackieren wollen.» ▶

## Übersicht und Orientierung.

«Pressespiegel» – Die Medien- und Kommunikationsbranche wöchentlich im Überblick.

Jetzt kostenlos abonnieren auf [www.mediaforum.ch](http://www.mediaforum.ch)

**mediaforum.ch**

Branchenportal für Kommunikation und Medienproduktion



Von LE-UV hat man in jüngster Zeit mehr als einmal gehört und die UV-Trocknung mit LEDs gehört beim Large-Format-Druck bereits zum festen Repertoire. Im Oktober 2013 wurde die Zehnfarben-Speedmaster mit zwei LED-Modulen des Herstellers AMS ausgerüstet. Und es funktioniert: die Drucke sind bereits trocken, wenn sie aus der Maschine kommen.

### Mit LEDs nachgerüstet

Jetzt hat Thomas Ambühl eine Massnahme ergriffen, die in der Schweiz abermals einmalig ist. Als erste Schweizer Druckerei wurde die Bogenoffsetmaschine in der Druckerei Landquart mit LED-Trocknermodulen nachgerüstet.

Von LE-UV hat man ja in jüngster Zeit mehr als einmal gehört und die UV-Trocknung mit LEDs gehört bei Large-Format-Druckern bereits zum festen Repertoire. Für den Bogenoffsetdruck gibt es jedoch erst wenig Erfahrung – mit Ausnahme der Ryobi 755 mit LED-Technologie, die Chromos vor etwa einem Jahr in

der Westschweiz installierte. Dass man eine bestehende Druckmaschine mit LED-Technologie nachrüsten kann, ist in der Schweiz jedoch neu. Dass es funktioniert – diesen Beweis hat die Druckerei Landquart angetreten.

Im Oktober 2013 wurde die Speedmaster mit zwei LED-Modulen des Herstellers AMS ausgerüstet. Die Chromos AG ist Vertriebspartner der US-amerikanischen Air Motion Systems für die Schweiz und Österreich, die nach eigenen Angaben führender Anbieter von Hochleistungs-UV-LEDs ist und ihre Systeme auch an Druckmaschinenbauer liefert.

Es war zunächst ein Experiment, von dem Ambühl aber überzeugt war. «Als vergleichsweise kleine Druckerei kann man nicht ohne weiteres in eine solche Technologie investieren, einen sechsstelligen Betrag ausgeben, viel Zeit opfern und dann wieder aufhören, wenn es nicht funktioniert», sagt Thomas Ambühl. Aber es funktioniert und die Drucke sind bereits trocken, wenn sie aus der Maschine kommen. «Heute lackieren wir nur noch, wenn es der Veredelung dient.»

bühl, der sich von den Entwicklungen der Maschinenbauer ohnehin enttäuscht zeigt. «Wirkliche Innovationen haben die Druckmaschinenbauer in den letzten Jahren nicht auf den Markt gebracht! Die Maschinen sind zwar produktiver geworden, aber das war's. Hohe Druckleistungen sind in dem Markt, in dem wir uns mit Auflagen um 5.000 und weit darunter bewegen, aber nicht das vorrangige Thema. Bei den Rüstzeiten ist das etwas anderes, da sind heute alle Anbieter mehr oder weniger auf demselben Stand. Aber das waren ja alles nur kleine Schritte», sagt Ambühl.

Der gebürtige Schaffhausener ist nach etlichen Stationen in der Schweizer Druckindustrie jetzt seit 12 Jahren Geschäftsführer des Unternehmens. Und es mache ihm noch immer grossen Spass. Die Landschaft sei anders als in Stadtnähe, der Markt genauso – eben landschaftsgeprägt. «Wir suchen auch keine Agenturen als Kunden», sagt Ambühl, die seien im Bündnerland ohnehin nicht so präsent. So macht die Druckerei Landquart 80% ihres Umsatzes direkt mit den Kunden und Lesern aus dem Kanton Graubünden.

Doch trotz der vielfältigen Aktivitäten im Verlagsgeschäft sieht sich Thomas Ambühl schon noch in erster Linie als Drucker. «Als einer mit Leib und Seele», sagt er.

➤ [www.drucki.ch](http://www.drucki.ch)

## Interessant für Druckereien

- High-End-Scans
- Bildoptimierung
- Lithos
- GMG-Proofs

## Nützlich für Werbeagenturen

- Eco-Solvent-Drucke für Aussenwerbung
- Beschriftungen für Schaufenster und Autos
- Spezialität: Zusatzfarben Silber und Weiss für Deko, Kleber, Plakate usw.

## Sinnvoll für Fotografen

- 12-Farben-Fotodrucke für den Innenbereich
- nach Ihren Wünschen aufgezogen und laminiert
- Ihre kreativen Werke gedruckt auf Leinwand



Bieten Sie Ihren Kunden einen abgerundeten Vollservice. Wir stehen gerne zu Ihrer Verfügung. Rufen Sie uns an: **044 202 88 33**



### Rund ums Bild

Oliver Bruns  
Spinnereistrasse 12  
8135 Langnau am Albis  
Telefon 044 202 88 33  
[info@rund-ums-bild.ch](mailto:info@rund-ums-bild.ch)  
[www.Rund-ums-Bild.ch](http://www.Rund-ums-Bild.ch)





**”Als ASW-Mitglied begegne ich Unternehmerinnen und Unternehmern auf Augenhöhe.“**

Irene Denzler  
Inhaberin BLU AG, Design + Kommunikation  
ASW-Mitglied seit 2009